

Parteikontrolle zur Qualifizierung der Planung im Betrieb

Gegenwärtig ist in den Parteiorganisationen der Betriebe die politisch - ideologische Arbeit in starkem Maße darauf gerichtet, die kontinuierliche und allseitige Planerfüllung 1972 weiter zu sichern, den erreichten Planvorsprung zu halten und auszubauen und zugleich den Plan des kommenden Jahres gründlich vorzubereiten. Mit der Abgabe und der Verteidigung der Planentwürfe ist für die Betriebskollektive die Arbeit am Plan 1973 bei weitem nicht beendet. Das Schrittmaß der Direktive des VIII. Parteitagess der SED im Jahr 1973 zu gewährleisten bedeutet für die Parteiorganisationen, noch vielfältige Probleme zu beraten. Vor allem gilt es, durch eine regelmäßige Kontrolltätigkeit der Parteiorganisationen darauf Einfluß zu nehmen, daß gemeinsam mit den Arbeitern die Maßnahmen zur Erreichung der höheren, anspruchsvollen Planziele solide und umfassend im Betrieb und mit den Kooperationspartnern abgesichert werden.

Einen bedeutenden Platz nahm und nimmt in diesem Zusammenhang für die Parteiorganisationen die Frage ein, wie die von der Parteiführung und der Regierung unter Auswertung von Erfahrungen der Sowjetunion beschlossenen „Maßnah-

men zur weiteren Durchsetzung der Beschlüsse des VIII. Parteitagess der SED über die Planung und Bilanzierung, beginnend mit der Planausarbeitung 1973“ konkret im Betrieb auszuwerten und zu verwirklichen sind. Es erweist sich, daß die Realisierung dieses Beschlusses zur weiteren Vervollkommnung der Planung und Bilanzierung an die Par-

Die Planung der Überleitung verbessern

Entsprechend dem Beschluß besteht eine erstrangige Aufgabe darin, die Planung der Überleitung der neuen wissenschaftlich-technischen Ergebnisse in die produktive Nutzung zu qualifizieren. Der mit dem Plan 1972 eingeführte „Überleitungsplan“ hat sich gut bewährt. Nunmehr kommt es bei der Planausarbeitung 1973 in allen Betrieben, Kombinat, WB und Ministerien darauf an, die Aufgaben und Maßnahmen zur Überleitung neuer Erzeugnisse, Verfahren und technologischer Prozesse in die produktive Nutzung gesondert festzulegen. In diesem Planteil, der Bestandteil des Planes Wissenschaft und Technik ist, sind alle zur reibungslosen Überleitung erforderlichen Bedingungen und die Zusammenhänge zu allen anderen Planteilen wie Arbeits-

teiarbeit in den Betrieben ebenso hohe Anforderungen stellt wie in den zentralen staatlichen Organen.

Durch die bisherigen Erfahrungen der Parteiarbeit im VEB Transformatorenwerk „Karl Liebknecht“, Berlin-Görschöneweide, und in anderen Betrieben wird unterstrichen: Bei diesen Aufgaben zur Qualifizierung der Planung und Bilanzierung handelt es sich nicht in erster Linie um die Durchführung von neuen methodischen Regelungen. Es geht vor allem um die politische-ideologische und fachliche Qualifizierung der Kader für eine solche Arbeitsweise bei der Planung und Bilanzierung, die die Initiative der Werktätigen zur Verwirklichung der vom VIII. Parteitag beschlossenen Hauptaufgabe voll wirksam werden läßt. Was sollte ausgehend von bisherigen Erfahrungen bei der Parteikontrolle in den Betrieben beachtet werden?

kräfte, Produktion, Kapazitäten, Investitionen usw. zu bilanzieren.

Die Erfahrungen der Parteiorganisation des VEB Transformatorenwerk „Karl Liebknecht“ zeigen u. a., daß die Lösung dieser Aufgabe mit einer regelmäßigen Parteikontrolle und einer beharrlichen Erziehungsarbeit verbunden ist. Denn es geht darum, alle Voraussetzungen zu schaffen, daß die abgeschlossenen Forschungsergebnisse schneller und ökonomisch wirksamer in die Produktion überführt werden können. Die Parteileitung hat sich im Zusammenhang mit der Plandiskussion 1973 mehrfach mit diesen Fragen befaßt und mit Erscheinungen auseinandergesetzt, die zeigen, daß der Plan Wissenschaft und Technik noch oftmals unterschätzt wird. „Wenn